

## **CSI-W Leipzig: Weltcup-Triumph für Christian Ahlmann**

Nach viermonatiger Turnierpause meldete sich der niederländische Hengst Taloubet Z eindrucksvoll auf der sportlichen Bühne zurück. Mit Christian Ahlmann gewann er das Rolex FEI Weltcup-Springen in Leipzig.

Ahlmann wirkte sichtlich überrascht. Mit einem Sieg im Leipziger Weltcup-Springen hatte er nicht gerechnet. Vier Monate lang war der zwölfjährige Taloubet Z aus dem Gestüt Zangersheide nicht mehr im Wettkampf eingesetzt worden. Ahlmann erklärte: „Das Turnier begann mäßig, am ersten Tag hatte Taloubet drei Fehler in einem Springen, aber dann hat er sich enorm gesteigert. Trotzdem, im Stechen kamen noch so viele gute Reiter nach mir, dass ich mir sicher war, dass es schnellere Ritte geben würde.“ Doch 40,60 fehlerfreie Sekunden sollten reichen, im zwölfköpfigen Stechen des technisch sehr anspruchsvollen Weltcup-Springens, zugleich Großer Preis von Leipzig, die Konkurrenz auf die Plätze zu verweisen.

„Das Gefühl war vom allerfeinsten“, lachte der Sieger, der am 1. Mai 2011 in Leipzig auch das Rolex FEI World Cup Final Jumping mit dem Hengst gewonnen hatte und bereits 2007 den Sparkassen-Cup gewinnen konnte. Während die Prüfungserfolge an den drei Vortagen ausblieben, was dem Reiter zunächst wenig behagte, lief es am Sonntag rund. „Ich bin froh, dass Taloubet die lange Wettkampfpause so gut hinter sich gebracht hat“. Lohn der Präzisionsarbeit waren 37.500 Euro Preisgeld aus der Gesamtdotierung des Sparkassen-Cups (150.000 Euro) und eine nagelneue Rolex-Uhr. Die Frage, wer diese Uhr bekommt – der Reiter oder die Pferdebesitzer Leon Melchior und dessen Tochter, Ahlmanns Lebensgefährtin Judy Ann Melchior – beantwortete der Sieger ganz unumwunden: „Also das ist zuallererst mal meine Rolex...“

Einen Wimpernschlag langsamer (40,77 Sekunden) absolvierte der Shooting-Star der Saison, Katrin Eckermann aus Münster, auf dem elfjährigen rheinischen Wallach Carlson das Stechen. Die vom ehemaligen Bundestrainer Kurt Gravemeier trainierte 22-Jährige erhielt höchstes Lob vom aktuellen Bundestrainer Otto Becker: „Für sie ist es in ihrer ersten Saison bei den Senioren sehr schwer, aber wir alle ziehen den Hut, wie sie diese schweren Aufgaben hier löst.“ Auch Komplimente von Ahlmann und Ehning gab es für die zweitplatzierte Katrin Eckermann: „Das war schon früh zu sehen, dass sie gut ist, aber das so schnell geht, wäre jetzt auch nicht nötig gewesen. Das macht es uns ja nicht leichter“, witzelte Marcus Ehning, der mit seinem dritten Platz im Sparkassen-Cup vollauf zufrieden war. „Eigentlich sollte Nolte`s Küchengirl in der Prüfung gehen, heute Morgen hatte sie allerdings ein etwas verdicktes Bein, so dass ich mich entschieden habe, Sabrina zu reiten“.

Bundestrainer Otto Becker zog freudestrahlend Bilanz: „Die Plätze eins bis drei in deutscher Hand, insgesamt sieben Deutsche im Stechen, also wir können mit dem Leipziger Turnier sehr zufrieden sein.“

Hinter dem an vierter Stelle platzierten Iren Billy Twomey auf Tinka's Serenade (0/41,73) folgte der Schweden Henrik von Eckermann (0/43,02). Er ritt den westfälischen Wallach Allerdings, mit dem bislang vorwiegend sein Riesenbecker Stallkollege Marco Kutscher unterwegs war. Ihr Chef Ludger Beerbaum belegte auf der Hannoveranerin Gotha den achten Platz (84/52,24), Marco Kutscher folgte mit Cornet Obolensky auf Rang 11 ((8/50,66), und Florian Meyer zu Hartum mit Heidegirl Wichenstein wurde 13 (12/46,41). Sie alle hatten das Stechen erreicht.

Mit 61.800 Besuchern konnten Veranstalter Volker Wulff und der Geschäftsführer der Leipziger Messe, Martin Buhl-Wagner, eine neue Bestmarke für die PARTNER PFERD – abgesehen von den Weltcupfinals 2002 und 2011 – verkünden. „Der Kartenvorverkauf hat uns das zunächst nicht vermuten lassen“, so Volker Wulff, „aber wenn man bedenkt, dass die vier Finals hier in Leipzig noch kein Jahr her sind, dann darf man wohl vermuten, dass der eine oder andere Besucher sich erst wieder auf Januar umstellen musste“. Die Akzeptanz der Besucher, der sportliche Anspruch und die Tatsache, dass die PARTNER PFERD ein großes Fest mit Spaß und Unterhaltung ist, spielt für das Engagement der Sparkasse Leipzig und des Ostdeutschen Sparkassenverbandes eine entscheidende Rolle: „Wir sind hier am Ort und in der Region verankert, aber wir denken auch international“, so Dr. Harald Langenfeld, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Leipzig. Als Sponsor habe die Sparkasse zudem stets auch den Wirtschaftsfaktor, den eine solche Veranstaltung mit sich bringt im Blick.

### **„Heimspiel“ für Ijsbrand Chardon im FEI World Cup Driving**

Erneut hat der Niederländer Ijsbrand Chardon die Weltcup-Qualifikation in Leipzig – die siebte und letzte Station vor dem Finale in Bordeaux – für sich entschieden. Die Punkte allerdings holte sich der Schwede Tomas Eriksson, denn als Wildcard-Inhaber kann Chardon keine Punkte sammeln. Während Chardon „Das Publikum und die Bedingungen hier in Leipzig sind einfach gut, es ist so schön hier“, die Chance nutzte vor dem Finale Prüfungsform zu konservieren, stellte Eriksson seine Finalteilnahme erst sicher: „Mir haben noch Punkte gefehlt und die habe ich hier in Leipzig gewonnen“. Platz drei ging an Christoph Sandmann aus Laehden, der in der Messestadt seine einzige Weltcup-Station absolvierte. Sandmann will noch die WM in Riesenbeck bestreiten und eine Weltcup-Saison, dann gehen seine Pferde komplett in die Hände von Tochter Anna und Mitarbeiterin Carola Diener – beide bereits mit Championatsmedaillen dekoriert. Georg von Stein (Modautal) und Rainer Duen (Thüle-Friesoythe) belegten Platz sechs und sieben, wollen jedoch das Thema Weltcup weiter verfolgen.

PM / fn-press